

Sportlich zur Nachhaltigkeit

Auszeichnung der BundessiegerInnen 2012|13



Auszeichnung der PreisträgerInnen des Wettbewerbs 2012|13

Sportlich zur Nachhaltigkeit

Zeit Donnerstag, 23. Mai 2013, 18 Uhr

Ort Vista3, Schlachthausgasse 28, 1030 Wien



Die Veranstaltung wurde nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens „Green Meetings“ ausgerichtet.

Der Wettbewerb wird von „Green Events Austria“, einer Initiative des Lebensministeriums und dem Bund-Bundesländer-Netzwerk, getragen und in den nächsten Jahren fortgeführt.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Copyright

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Abt. V/8: EU-Angelegenheiten - Umwelt,

Abt. V/3: Betrieblicher Umweltschutz und Technologie

Stubenbastei 5, 1010 Wien

Gesamtkoordination, Redaktion und Layout

Österreichisches Ökologie-Institut



Sportlich zur Nachhaltigkeit - Siege für Sport und Umwelt

Sportgroßveranstaltungen, die jährlich Millionen Menschen anziehen, stellen einen wichtigen Wirtschafts- und Imagefaktor für den Austragungsort und die gesamte Region dar. Die Vielzahl an Aktivitäten von Vereinen und Verbänden auf lokaler und regionaler Ebene leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu Gesundheit und Lebensqualität für uns alle.

Gleichzeitig aber verbrauchen Veranstaltungen große Mengen an Ressourcen, verursachen Emissionen und beeinträchtigen damit unsere Umwelt. Um nachhaltige Sportveranstaltungen zu fördern, hat das Lebensministerium gemeinsam

mit den Bundesländern und PartnerInnen aus der Wirtschaft den Wettbewerb „Sportlich zur Nachhaltigkeit“ ins Leben gerufen, der 2012/13 bereits zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt wurde.

Eine internationale Jury hatte es nicht leicht, aus 65 Einreichungen der Sommer- und Wintersportarten die Siegerprojekte auszuwählen. Aufbauend auf einer Basisbewertung durch das Österreichische Ökologie-Institut für die Bereiche Abfall, Mobilität, Speisen und Getränke, Energie und Wasser, Soziales Engagement bewertete die Jury die Einreichungen nach Innovation und Gesamtbild der Veranstaltung.

Mit dem Wettbewerb „Sportlich zur Nachhaltigkeit“ zeichnen wir somit jene Verantwortlichen in den Vereinen und Sportorganisationen aus, die mit ihrem Engagement für Umweltschutz und Ressourcenschonung beispielgebend sind. Sie haben erkannt, dass Investitionen in mehr Nachhaltigkeit nicht nur der Umwelt helfen, sondern auch für Kosteneinsparungen und eine erhöhte Aufmerksamkeit von SponsorInnen und Medien sorgen. Umwelt- und Klimaschutz ist ein Team sport, bei dem wir gemeinsam ein Ziel erreichen müssen: den Erhalt unserer Lebensqualität für uns und unsere Kinder.

Viel Erfolg für Ihr sportliches und nachhaltiges Engagement!

Ihr Niki Berlakovich
Umweltminister

GOODBALL – Kicken & Konzerte für Kohle



Hernals (Wien)
rund 2.300 SportlerInnen und BesucherInnen
Veranstalter: GOODBALL
<http://goodball.at>

Bereits zum vierten Mal fand 2012 das Benefizfußballturnier am Wiener Sportclubplatz statt. Das Preisgeld des Wettbewerbs „Sportlich zur Nachhaltigkeit 2011“ investierte GOODBALL im Jahr 2012, um weitere Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit zu setzen. Das Angebot der kostenlosen Umweltberatung wurde in Anspruch genommen und erfolgreich umgesetzt. Zudem zeichnete die Stadt Wien GOODBALL als ÖkoEvent aus.

Abfall

- Ausschank von Getränken in Mehrweggebinden
- Entwicklung eines Abfalltrennsystems und Aufstellung entsprechender Sammelbehälter (PET, Metall, Glas, Restmüll, Altpapier, Biomüll)
- Verbot des aktiven Verteilens von Werbematerialien
- Auf Sponsoring von Dosen der Firma RedBull wurde verzichtet
- Kooperation mit Biohof Adamah: GOODBALL wurde übrig gebliebenes frisches Bio-Gemüse gratis zur Verfügung gestellt
- "Upcycling" - Pokale der Caritas
- Eine Druckerei mit Österreichischem Umweltzeichen wurde gewählt

Mobilität & Klimaschutz

- Gute öffentliche Anbindung der Eventlocation (Fußballstadion)
- Anbindung an das Wiener Radwegenetz sowie Radabstellanlagen
- 2012 wurde erstmals auf der Homepage und in E-Mails auf die öffentliche Erreichbarkeit hingewiesen

Speisen & Getränke

- Saisonales Bio-Gemüse vom Biohof Adamah
- Fair gehandelter Kaffee einer mobilen Kaffeebar der „Kaffeefabrik“
- Kuchen vom biologisch ausgerichteten Kleinbetrieb „bröselkeks“
- Ausschank von biologischen Apfelsäften und regionalem Bier
- Sachspenden von Staud´s Marmeladen

Energie & Wasser

- Ende der Veranstaltung vor Einbruch der Dunkelheit, daher war keine Flutlichtanlage notwendig
- Für die Bühnentechnik waren keine zusätzlichen Generatoren oder Stromaggregate notwendig
- Kooperation und Synergien mit Ute Bock Cup, Sportklub, etc.

Soziale Verantwortung

- Reinerlös für ein Straßenprojekt in Senegal, Integrationshausprojekt Karavan, Verein Grenzenlos, Fair & Creative Cup
- Kinderbetreuung während des gesamten Turniers
- Barrierefreie Zugänge
- Bevölkerung und Polizeistelle wurden über den Ablauf des Events informiert
- T-Shirts für das Organisationsteam von einem Wiener Betrieb

24 Stunden Biken für den Klimaschutz 2012



Hart, Eberdorf, Kaindorf (Steiermark)
rund 6.000 SportlerInnen und BesucherInnen
Veranstalter: Verein Ökoregion Kaindorf
<http://oekoregion-kaindorf.at>

Dieser Event thematisiert die Problematik des Klimawandels. Das Fahrrad wird als sinnvolle Alltagsalternative für kurze Distanzen präsentiert. Der gesamte Reinerlös wird ausschließlich für Klimaschutzmaßnahmen verwendet.

Abfall

- Abfalltrennsystem
- Reinigung mit ökologischen Putzmitteln
- Verwendung von Mehrweggeschirr und -bechern
- Ausschreibungsfolder werden auf CO₂-neutralem Papier gedruckt
- Transparente werden seit sieben Jahren wieder verwendet und nur mit einem neuen Datum versehen

Mobilität & Klimaschutz

- Shuttlebus entlang der Strecke zwischen den Festen
- Fahrrad-Sicherheitstraining
- Fahrrad-Sternfahrt zur Veranstaltung mit Verlosung
- Teil der Rennstrecke läuft über einen erdölfreien Asphalt
- E-Fahrzeuge zum Testen
- E-Roller und emissionsarme Fahrzeuge beim Streckendienst

Speisen & Getränke

- Alle Lebensmittel ausschließlich regional und überwiegend in Bio- und/oder Fair-trade Qualität
- Ausschließlich regionale (Bio-)Säfte und Bio Bier - teilweise CO₂-neutral
- Aufstellen von Trinkwasserbrunnen
- Vegetarische und glutenfreie Gerichte

Energie & Wasser

- Beleuchtung von Teilstrecken mit LED Scheinwerfer
- Aufbereitung des Warmwassers für die Duschanlagen durch eine Solaranlage

Soziale Verantwortung

- Zusammenarbeit mit den 6 Gemeinden und mit über 20 Vereinen der Region
- Wiederverwendbare CO₂-neutrale T-Shirts aus Bio-Baumwolle für HelferInnen
- T-Shirts aus Bio-Fairtrade-Baumwolle für TeilnehmerInnen
- Verwendung des Reinerlöses ausschließlich für Klimaschutzmaßnahmen

Kidsrun4kids 2012



Wien

rund 30.000 SportlerInnen und BesucherInnen

VeranstalterIn: SLAM Marketing, Rainer Patak Werbe GmbH

www.kidsrun4kids.at

Diese Veranstaltung besteht aus mehreren kleinen Laufveranstaltungen, die in jeweils 12 Wiener Parks durchgeführt wurden. Kidsrun4kids ist Österreichs größte Laufveranstaltung für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren. Neben der nachhaltigen Durchführung wurde besonderes Augenmerk auf den sozialen Aspekt gelegt: „Kinder helfen sich selbst und helfen dabei gleichzeitig anderen Kindern“. Der gesamte Reinerlös wird an hilfebedürftige Kinder gespendet. Die Laufveranstaltung nahm an ÖkoEvent der Stadt Wien teil.

Abfall

- Wiener Wasser statt PET: Umstieg von PET-Flaschen auf Wasserwagen der MA31 mit Hochquellwasser und Mehrwegbechern (Abfallreduktion: 24m³ bzw. 650kg)
- Verteilung von Bio-Gebäck in Klassenpaketen (Einsparung von 19.200 Papiersackerl)
- Verteilung von Papier-Goodie-Bags mit nachhaltigen Lehrunterlagen und Gutscheineften
- Werbematerialverzicht
- Austellen von Mülltrenninseln (Restmüll, Papier, PET und Metall)

Mobilität & Klimaschutz

- Anreise aller TeilnehmerInnen und Begleitpersonen mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Speisen & Getränke

- Versorgung der Kinder mit Bio-Gebäck und steirischen Äpfeln
- Die Sponsoren wurden gebeten, bei der Veranstaltung keine Süßigkeiten zu verteilen
- Die Kinder bekamen an Stelle von gesüßten Säften reines Wiener Leitungswasser
- Bewusster Verzicht auf gesponserte Saft-Getränke

Energie & Wasser

- Veranstaltung wurde bei Tageslicht durchgeführt und auf künstliche Beleuchtung verzichtet
- Berechnung des Energiebedarfs: ca. 3 KWh über 5 Stunden

Soziale Verantwortung

- Kinder laufen für Kinder: Gemeinschaftssinn wurde gestärkt und die Kinder motiviert
- Das Startgeld wurde direkt im Bezirk an Kindersozialprojekte gespendet
- Kinder übergaben eigenhändig die Spendengelder und erlebten so die direkte Hilfe für andere.
- Verteilung von Informationen mit Tipps zu den Themen Training, Ernährung, Trinkverhalten, Ausrüstung und das richtige Verhalten in der Umwelt
- Kinder mit Behinderung wurden speziell berücksichtigt, Integrationschulen wurden vertärkt eingeladen
- Behindertengerechte Einrichtungen (z.B. WC-Anlagen)

FIS Alpine Ski WM Schladming 2013



Schladming (Steiermark)
rund 300.000 SportlerInnen und BesucherInnen
Veranstalterin: FIS Alpine Ski WM
www.schladming2013.at

Unter dem Motto „Skifest mit Herz“ fand in Schladming 2013 die 42. Alpine Ski-Weltmeisterschaft statt. Die Zielsetzung zur nachhaltigen Ausrichtung dieses Events wurden schon im Vorfeld in der Charta festgelegt und beim Weltcup Finale 2012 präsentiert. Begleitend zur Umsetzung wurden die Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktivitäten intensiv kommuniziert und zahlreiche SponsorInnen aufgefordert sich aktiv an dem Konzept zu beteiligen.

Abfall

- Im gesamten Veranstaltungsbereich wurden Getränke in Mehrwegbechern gegen Pfand ausgeschenkt (110.000 Becher in neun WM Designs). Alle Verpflegungsstände mussten sich vertraglich verpflichten, diese Becher zu verwenden
- Getrennte Sammlung von Verpackung und Restmüll
- Nachsortierung der Abfälle in der regionalen Abfallverwertungsanlage Aich
- Zweisprachig ausgeführte Abfallbehälter
- „City Cleaner“: Promotoren der Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ und Verteilung von 50.000 mobilen Sammelbeuteln (mobags)

Mobilität & Klimaschutz

- Konzept „WM der kurzen Wege“: Praktisch alle Veranstaltungsbereiche waren auf Schladming konzentriert und zu Fuß erreichbar
- ÖBB Sonder- und Partyzüge: Benützung für TicketbesitzerInnen vergünstigt bzw. im regionalen Bereich gratis
- Shuttlezüge brachten BesucherInnen von umliegenden Orten direkt zum Bahnhof
- Siemens Elektrobus für Shuttledienste und Transporte (6.000 Fahrgäste zwischen JournalistInnen- bzw. VIP-Parkplatz und Medienzentrum)
- Ca. 370.000 Fahrgäste nutzten das Mobilitätsprogramm der ÖBB: 1148 Nah- und 240 Fernverkehrszüge, 30 Sonderzüge (Wien, Graz, Linz und Salzburg), zusätzliche 12 Talent-Garnituren und 50 Busse im Einsatz

Speisen & Getränke

- Kooperationen mit regionalen LieferantInnen bzw. Integration der *Genussregion Österreich*-Kriterien (57 Genusswirte)
- In allen offiziellen Bereichen der Ski WM wurde ausschließlich Kaffee aus nachhaltigem Anbau ausgeschenkt (150.000 Tassen)

Energie & Wasser

- Das Gebäude „Congress Schladming“ als Beispiel für umweltfreundliche Infrastruktur: Niedrigenergie-Standard, Flusswasserkühlung, Bionahwärme-Nutzung, Photovoltaik-Anlage, Holz und Loden etc.
- Verwendung von bestehende Pisten, Skigebiet „Planai-Hochwurzen“ erstes Skigebiet Österreichs, in dem eine „Öko-Auditierung“ durchgeführt wurde
- GPS-Schneehöhenmessung für eine Minimierung des Wasser- und Energieeinsatzes durch die Beschneigung
- Präparierung mit energieeffizienten Pistenfahrzeuge der neuesten Generation
- Dem ÖSV wurde für die Dauer der SKI WM ein Holzmassivfertigteilhaus als Haus Ski Austria zur Verfügung gestellt. Das Projekt zeigt, dass eine Mehrfachnutzung von Gebäuden in Holzfertigteilbauweise problemlos möglich ist.
- Ausbau des Fern- bzw. Nahwärmenetzes (rund 6.000 Meter Leitungen)
- Sämtliche WM-relevanten Einrichtungen wie Medienzentrum (Congress, Planai Bahnen) wurden an das BIO-Nahwärmenetz angeschlossen
- Zum ersten Mal wurde bei einer Ski-WM ein Lastenprotokoll zur Erkennung und Abpufferung von Energieverbrauchsspitzen erstellt

Soziale Verantwortung

- Jugend-Organisationskomitee berichtete über Plattformen wie Facebook & Co.
- Bei der Ski-WM halfen rund 1000 Freiwillige aus 14 verschiedenen Nationen mit.

Ute Bock Cup 2012



Hernals (Wien)

rund 2.200 SportlerInnen und BesucherInnen

Veranstalter: Verein FreundInnen der Friedhofstribüne

www.utebockcup.at

Der Ute Bock Cup ist ein Benefizfußballturnier mit familienfreundlichem Rahmenprogramm, welches 2012 zum vierten Mal durchgeführt wurde. Der Reinerlös geht zur Gänze an den Verein „Flüchtlingsprojekt Ute Bock“. Ein besonderes Anliegen war die „Ökologisierung“ dieses Events.

Abfall

- Ausschließliche Verwendung von Mehrweggeschirr: 7600 Mehrwegbecher, 400 Alu-Geschirr-Sets + Besteck und Ausschank aus Mehrweggebinden
- SpielerInnen erhielten eine wieder befüllbare MA31 Wasser-Getränkeflasche
- Digitale Werbung, Kino- und Radiospots, Verzicht auf Papierflyer

Mobilität & Klimaschutz

- Empfehlung für die Anreise mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- 120 Fahrradbügel vor dem Stadion

Speisen & Getränke

- Regionale, saisonale und biologische, großteils vegetarische Verpflegung

Soziale Verantwortung

- Verkauf von Fairtrade-T-Shirts, Verwendung von Fairtrade-Turnier-Fußbällen
- Reinerlös der Veranstaltung (rund 16.000 Euro) geht an den Verein Ute Bock

2. Tierschutzlauf 2012



Wien

rund 700 SportlerInnen und BesucherInnen

Veranstalter: Verein gegen Tierfabriken VGT

<http://vgt.at>

Der Tierschutzlauf ist eine Veranstaltung für die ganze Familie und spricht sich in erster Linie für den Tierschutz und gegen Tierfabriken aus. Einen weiteren Schwerpunkt stellt der Veganismus dar, der die Nachhaltigkeit in Form von gerechter globaler Verteilung von Nahrung, Wasserschutz, Emissionsschutz und Gesundheit thematisiert.

Abfall

- Die Getränke wurden an der Bar ausschließlich in Pfandbechern ausgeschenkt.
- Getrennte Abfallsammlung (Kunststoff, Metall, Papier und Restmüll)
- TeilnehmerInnen erhielten eine Baumwolltasche, gefüllt mit veganen und Bio-Goodies

Speisen & Getränke

- Vegane, saisonale, regionale und größtenteils biologisch produzierte Lebensmittel
- Fairtrade Bio-Kaffee, biologische Fruchtsäfte, sowie Bio-Äpfel aus der Steiermark
- Das Wasser für die Labestation wurde dem nächsten Trinkbrunnen entnommen

Soziale Verantwortung

- Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrrad wurde kommuniziert
- Barrierefreie Anreisemöglichkeit und barrierefreie Toiletten
- Medaillen und Goodie Bags wurden so gestaltet, dass die Übriggebliebenen auch im nächsten Jahr verwendet werden können

- **Bauerngolfspele 2012, Österr. Staatsmeisterschaft, Burgenland**
- **Cheekeria - „a FAIRy Tale“, OÖ**
- **Cross Country Lauf der Athletenschmiede Walpersbach, NÖ**
- **Eiskunstlauf Junioren Grand Prix Linz 2012, OÖ**
- **Großglockner Berglauf, Kärnten**
- **Grüne-Alpen-Adria-Sommer-Jugend-Sport-Spiele-2012, Steiermark und Burgenland**
- **Handball Jugend Europameisterschaft, Vorarlberg**
- **Intern. Lipizzanerheimatlauf 2012, Steiermark**
- **Karwendelmarsch - Die Legende lebt!, Tirol**
- **MAX - ÖTB LandesJugendTurnFest, OÖ**
- **Nürnberger Gastein Ladies, Tennis, Salzburg**
- **Pongauer Völkerballmeisterschaft, Salzburg**
- **Rote Nasen Lauf, Wien**
- **Salzburg Marathon, Salzburg**
- **Social Businesslauf, Steiermark**
- **Sports4Fun, Salzburg**
- **Taekwondo Österreichische Staatsmeisterschaften 2012, Salzburg**
- **Trans Vorarlberg Triathlon, Vorarlberg**
- **U12 Eishockey Finalturnier bei den BULLS, Steiermark**
- **Volksbank Mountainbike City Challenge, NÖ**
- **Vorarlberger Handball- & Fun-Camp, Feldkirch, Vorarlberg**
- **23. Waldviertler Laufcup 2012, NÖ**
- **3. Gesunde Gemeinde Fitnesslauf Straßwalchen, Salzburg**
- **und viele mehr**

Eine Initiative des Lebensministeriums zur Förderung nachhaltiger Veranstaltungen www.greeneventsaustria.at

In Österreich finden jährlich tausende Sport- und Kulturevents, regionale Feste, Kongresse oder Meetings statt. Diese Veranstaltungen haben große wirtschaftliche, aber auch soziale und kulturelle Bedeutung für Österreich. Events verursachen aber auch Emissionen, verbrauchen Ressourcen und schaden damit unserer Umwelt. »Green Events« zeichnen sich durch die umweltfreundliche Anreise der Gäste, die Verwendung regionaler und biologischer Produkte, Abfallvermeidung oder die Einbindung der Bevölkerung in die Planung und Durchführung von Veranstaltungen aus.

Green Events Austria

- initiiert und begleitet die Durchführung nachhaltiger Events in Kooperation mit den VeranstalterInnen, der Eventbranche sowie den Bundesländern, Regionen und Städten.
- entwickelt gemeinsam mit der Eventbranche Nachhaltigkeitsstandards.
- setzt Impulse und Aktivitäten zum Wissenstransfer und zur Bildung von Netzwerken.

Mit der Initiative »Green Events Austria« werden damit auch über die Grenzen der eigentlichen Veranstaltungen hinaus Menschen dazu bewegt, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt zu setzen und einen Beitrag zu einem nachhaltigen Österreich zu leisten.



lebensministerium.at

Kontakt

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft
Stubenbastei 5, 1010 Wien

Abt. V/8, Elisabeth Freytag
E-Mail: elisabeth.freytag@lebensministerium.at
Tel: 43 1 51522 1302



Österreichisches Ökologie-Institut
Seidengasse 13, 1070 Wien
Georg Tappeiner
E-Mail: tappeiner@ecology.at
Tel: +43 699 1051 53 83
www.ecology.at

PartnerInnen des Wettbewerbs 2012|13

